



Längen-Maßstab: 1:25000.

(1:2 Sommerberg)

Böschungsmassstab für die Horizontalen bei 2% Neigung - 25 Dec. Plus Höhen-Abstand.

Topogr. Aufnahme des Kgl. Preuss. Generalst. 1856. Nachträge durch die K. Geol. Landes-Anstalt 1883.

Geognostisch aufgenommen durch H. Lorez 1877 u. 78.

SACHSEN-COBURG-(GOTHA.) SACHSEN-M. Berliner lithogr. Institut.

Untersilur. S ₁ Dunkel. plattig serp. leucht. Thonschiefer.	Mittelsilur. S ₂ Untere Gyps- u. Kalkschiefer.	Thüringisches Unterdevon. T ₁ Thonschiefer u. Quarzit mit Kalkstein u. Ton tauciten.	Mitteldevon. T ₂ Weiße Thonschiefer.	Oberdevon. T ₃ Thonschiefer mit Cypriten.	Unterer Culm. C ₁ Thonschiefer mit Dachschiefer.	Oberer Culm. C ₂ Thonschiefer, Gyps- u. wackelige u. Gneiswacke.	Mittl. Buntsandsteinform. Sm ₁ Grobkörn. lockere Sandstein mit Kieselschichten.	Ob. Buntsandsteinform. (Röthl.) So Dunste. Dunstige, sandige u. muschelige Schichten.	Mittl. Keuperformation. K ₁ Lichter Sandst. u. feineres Korn. (Buntsandstein).	Ob. Keuperformation. K ₂ Dunste. Dunstige, sandige u. muschelige Schichten.	Untere Keuperformation. K ₃ Lichter Sandst. u. feineres Korn. (Buntsandstein).
Untere Muschelkalkform. Mu ₁ Bank m. Lima terebrata in Mu ₁ .	Mittl. Muschelkalkform. Mu ₂ Terebratula-Bank.	Oberer Muschelkalkform. Mu ₃ Oberer Wellenkalk.	Mittl. Muschelkalkform. Mu ₄ Mergelkalk. dolomit. Kalk. Sellenolomit.	Oberer Muschelkalkform. Mu ₅ Mergelkalk. dolomit. Kalk. Sellenolomit.	Untere Keuperformation. K ₄ Sandsteine. (Oberer Keuper).	Oberer Keuperformation. K ₅ Sandsteine. (Oberer Keuper).	Mittl. Keuperformation. K ₆ Sandsteinbank in K ₆ .	Ob. Keuperformation. K ₇ Feste dolomit. Bänke und Arkose.	Untere Keuperformation. K ₈ Sandstein. (Untere Keuper).	Oberer Keuperformation. K ₉ Sandstein. (Oberer Keuper).	Mittl. Keuperformation. K ₁₀ Sandstein. (Mittl. Keuper).
Diluvium. D ₁ Sandsteinbank in K ₁₀ .	Diluvium. D ₂ Gesteinbelager. Schotter.	Diluvium. D ₃ Gesteinbelager. Schotter. vielfach sandig.	Diluvium. D ₄ Lehm.	Diluvium. D ₅ Zertrümmerte Gesteine.	Diluvium. D ₆ Lehm mit mehr oder weniger Gestein.	Diluvium. D ₇ Sand mit mehr oder weniger Gestein.	Alluvium d. Thalböden. A Schuttkegel (Bremsenack).	Alluvium d. Thalböden. A Kalktuff. Torf.	Alluvium d. Thalböden. A Lehmige Alluvium auf Buntsandstein.	Alluvium d. Thalböden. A Bedeckung durch Gehängeschutt.	Alluvium d. Thalböden. A Abererische Partien v. Muschelkalk auf Röthl.
Strichen u. Füllen der Schichtung.	Strichen u. Füllen der Schichtung.	Strichen u. Füllen der Schichtung.	Strichen u. Füllen der Schichtung.	Strichen u. Füllen der Schichtung.	Strichen u. Füllen der Schichtung.	Strichen u. Füllen der Schichtung.	Strichen u. Füllen der Schichtung.	Strichen u. Füllen der Schichtung.	Strichen u. Füllen der Schichtung.	Strichen u. Füllen der Schichtung.	Strichen u. Füllen der Schichtung.
Quellen.	Quellen.	Quellen.	Quellen.	Quellen.	Quellen.	Quellen.	Quellen.	Quellen.	Quellen.	Quellen.	Quellen.

Bayer. Geolog. Landesamt
 Kartensammlung
 Inv. No. 135
 1907
 M. J. J. J.